

Deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr

FREEWAY-CUP: Die Mühlenkreisauswahl gewinnt das erste Spiel und scheidet im Achtelfinale gegen Bayern München aus

■ **Lübbecke (pla).** Das Aus für die Mühlenkreisauswahl kam zwar im Achtelfinale, doch die beiden Trainer Frank Zapatka und Peter Alvermann waren mit dem Auftreten und Abschneiden ihrer Mannschaft einverstanden. „Das war eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr“, freuten sich die beiden unisono.

Gleich die erste Vorgabe der beiden Stützpunkt-Trainer der Fußballkreise Lübbecke und Minden wurde umgesetzt. Im ersten Vorrundenspiel gegen Borussia Dortmund gelang ein 2:1-Erfolg. „Das war ganz wichtig für das Selbstvertrauen. Es ist immer gut, mit einem Sieg in so ein Turnier zu starten“, so Frank

Zapatka. „Wir wollten ein frühes Gegenor vermeiden, das haben die Spieler wirklich gut umgesetzt“, ergänzte Peter Alvermann.

Und auch trotz der beiden folgenden Niederlagen in den darauffolgenden Begegnungen gegen den VfB Stuttgart (0:2) und den Hamburger SV (2:5) waren die beiden Trainer keineswegs unzufrieden. „Wir haben uns in jedem Spiel reichlich Torchancen herausgespielt, das war gut. Nur mit der Verwertung hat es gehapert“, so Frank Zapatka. „Natürlich stößt man irgendwann an Grenzen. Aber wichtig war auch das disziplinierte Auftreten der Mannschaft. Das war von vornherein unsere Bedin-

gung, denn nur über eine geschlossene Mannschaftsleistung können die Spieler gegen so starke Konkurrenz etwas ausrichten“, so Peter Alvermann.

Im Achtelfinale gegen den FC Bayern München war die Auswahl dann wirklich chancenlos. „Da hatten wir nicht den Hauch einer Chance, die Bayern waren eine Nummer zu groß für uns“, mussten Zapatka und Alvermann erkennen. Gleichwohl zogen die beiden ein zufriedenstellendes Fazit nach dem Auftritt ihrer Mannschaft. „Für die meisten Spieler und natürlich auch für uns war es ein tolles Erlebnis, bei diesem Superturnier dabei sein zu dürfen. Und gegen Bayern München spielt man auch

nicht alle Tage, davon können vor allem die Spieler zehren“, erzählten die beiden Trainer.

Als Grundlage ihrer Arbeit sehen sie aber nach wie vor das Training in den Stützpunkten. „Das ist unsere Schwerpunkt-Arbeit. Und weil wir dort seit einigen Jahren konzentriert arbeiten, wird der Abstand zu den Bundesligisten kleiner. In der Vorrunde habe ich uns jedenfalls auf Augenhöhe mit unseren Gegnern gesehen“, so Frank Zapatka. „Aber natürlich stoßen dann ab dem Achtelfinale die Spieler an ihre individuellen Grenzen, was aber nicht weiter schlimm ist. Sie nehmen auf alle Fälle eine wichtige Erfahrung mit, die sie in den nächsten Jah-

ren weiter bringen wird“, so Peter Alvermann.

Folgende Spieler kamen am Samstag und Sonntag für die Mühlenkreisauswahl zum Einsatz: Torhüter Fabian Dankowski (SV Kutenhausen-Todtenhausen) sowie Dennis Fritz, Daniel Fritz, (beide Pr. Espelkamp), Hussein Hamdan (Union Minden), Jan-Hendrik Titkemeyer, Christoph Kuhlmann (beide Pr. Espelkamp), Ninos Yalda (TuS Tengen), Christian Schröder (SVKT), Omid Kazimi (FT Dützen), Oguz Tekin, Michel Ciomber (beide TuS Tengen), Vitalij Loginow (BW Lohne), Watschagan Arutjunjan und Mahmut Salin (beide Pr. Espelkamp).



Gut dagegen gehalten: Die Mühlenkreisauswahl schied im Achtelfinale gegen Bayern München aus.

FOTO: OLIVER KRATO



Die beiden Trainer: Frank Zapatka (l.) und Peter Alvermann konnten mit dem Auftritt der Mühlenkreisauswahl zufrieden sein.

FOTO: OLIVER KRATO